

Zeitgenössischer Bildersturm

Ausstellung Arbeiten von Martin Disler im Kloster Schönthal – in der Kirche und auf der Wiese



Eine der auffälligsten Eigenschaften der Bronze-Skulpturen «Häutung und Tanz» sind ihre überdimensionierten Geschlechtsteile. HEINZ DÜRRENBERGER

VON SIMON BAUR

Am 1. Mai 1525 wurde das Kloster Schönthal durch einheimische Bauern geplündert und verwüstet. Damit hat die Reformation auch in entfernte Orte der Basler Umgebung Einzug gehalten. Dieses Datum und die damit verbundenen Zerstörungen, die bis heute an den Klostergebäuden zu sehen sind, waren der Anknüpfungspunkt zur Ausstellung mit Werken von Martin Disler, die bis Ende Oktober im Kirchenraum und rund dreihundert Meter vom Kloster entfernt, auf einer einsamen Wiese zu sehen ist.

Martin Disler (1949–1996) hat wie kein anderer die Kunst der Siebziger- und Achtzigerjahre in der Schweiz geprägt. Bevor er sich der Kunst zuwandte, kam er durch seine Anstellung in einer psychiatrischen Klinik in Kontakt mit kranken und von der Gesellschaft ausgegrenzten Menschen. Aufgrund dieser Erfahrungen begann er zu zeichnen und zu malen, verfasste aber auch Texte und Gedichte. Wegen seiner expressiven und eruptiven Bildsprache versuchte

man, ihn, gegen seinen Willen, den Jungen Wilden oder den Neo-Expressionisten zuzuordnen. Tatsächlich hat Martin Disler aber in keine Schublade gepasst: Er war ein Einzel-

Martin Disler hat in keine Schublade gepasst: Er war ein Einzelgänger und ein unermüdlicher Schaffer.

gänger und ein unermüdlicher Schaffer, was sich auch in seinen unterschiedlichen Arbeiten äussert.

Lebenstanz

Dreihundert Meter vom Kloster Schönthal entfernt, auf einer Wiese, wo im Sommer die Schafe weiden, steht eine Gruppe grosser Figuren aus Bronze. Sie sind alle aschgrau patiniert, haben poröse Oberflächen und zeigen sich in verrenkten Körperhaltungen. «Häutung und Tanz» sind sie bezeichnet, und in der Tat scheinen die Skulpturen in einen kultischen

Gebärdentanz verwickelt zu sein. Auch das Häuten spielt eine Rolle, denn es zeigt nicht nur eine Erneuerung an und bildet seine äussere Grenze zur Aussenwelt. Häutungen tragen zu einer erhöhten Sensibilität bei, und genau diesen Umstand drücken die Skulpturen mit ihren aufgerissenen Oberflächen aus. Eine der Figuren mit überdimensionierten Geschlechtsorganen steht in der Krypta der Kirche. Sie wird flankiert von einer Zeichnung und zwei grossen Radierungen, die derart dunkel sind, dass die darin verschlungenen menschlichen und pflanzlichen Körper fast nicht mehr zu erkennen sind.

In einem benachbarten Raum finden sich kleine Tonskulpturen, die an die surrealen Wasserspeier und unheimlichen Kapitellfiguren romanischer Kirchen erinnern.

Ein fesselndes Werk

Im grossen Raum der Kirche sind Werke aus drei unterschiedlichen Werkphasen zu sehen. Die Acrylbilder, die um 1995 entstanden sind und Personengruppen und Interieurs zeigen, in Kombination mit den bei-

den Monumentalbildern «Traumgesicht» und «Unlösbares Verlagen», beide etwas früher entstanden, die aufgrund ihrer Höhe leicht schräg gestellt wurden, dadurch aber einen verstärkt objekthaften Charakter erhielten. Flankiert werden sie von wenigen Bronze-Skulpturen, die auf den Tanz vorbereiten, der draussen auf der Wiese stattfindet, und grossen Gipskulpturen, die wie fragile, «trashig» anmutende Geschöpfe den Raum bevölkern. Sie erinnern in ihrem Aussehen an die Hirschzeichnungen von Joseph Beuys – und erinnern mitsamt den übrigen Bildern und Zeichnungen an eine spirituell-mythologisch anmutende Szenerie. Die punktuelle Beleuchtung der Objekte verstärkt diesen Eindruck und erzeugt Spannung. Nach wie vor vermag das Werk Martin Dislers zu fesseln und zu begeistern. Dazu tragen auch die archaischen Räume des Klosters Schönthal bei.

Kloster Schönthal Langenbruck, Martin Disler. Bis 28. Oktober. Freitag 14–17 Uhr, Samstag/Sonntag 11–18 Uhr. www.schoenthal.ch

Zwei Riesen und zwei Schweizer auf Tournee

Klassik Dirigent Philippe Jordan

beim Tonhalle-Orchester, wird er ein geheure dramatische Schübe auszu-

DVD-

Wohnu



Schutz v
von den
Männer
ge Frau
stets an
von Lond
ein paar
Carol in
ein und
schreckl
schliessl
führen. S
sche Thr
entwickl
Zeit. Die
bestech
chen Au
lanski au
Bemerku

Roman F
Film AG

★★★★

Gegen



miteinan
spielen.
Fuchs ur
die beide
Lebens
kommt e
Disney S
kampf z
dem für
Die Ges
Hound»
schaft, u
Einlagen
Cartoons
ney. Doc
versprü
für Disne
chen Ch

Ted Ber
vens Th
auf Blu-
Home E

★★★★

Spirale

